



Angeln und Naturschutz

Informationen des Verbandes für Angeln und Naturschutz Thüringen
e.V.
Anerkannter Naturschutzverband
4/2010



1. Beratung des erweiterten Präsidiums am 10.07.2010 in Schwickershausen

Traditionell fand die diesjährige Halbjahresberatung des erweiterten Präsidiums, unweit unseres Verbandsgewässers, im „Grünen Baum“ in Schwickershausen statt. Teilweise mit neuen Mitstreitern, die der Präsident, Reinhard Karol auf das herzlichste begrüßte. So nebenbei konnte er den Anwesenden berichten, dass sich die Fischereigenossenschaft Schwickershausen in Ihrer Versammlung am 04.06.2010 einstimmig dafür ausgesprochen hat, das Pachtverhältnis am Stausee Schwickershausen für weitere 12 Jahre, mit dem Verband, zu verlängern.

Im Mittelpunkt der Beratung stand natürlich die Auswertung der Mitglieder- und Wahlversammlung vom 17.04.2010 und der Stand der Umsetzung der dort gefassten Beschlüsse. Da es keine Widersprüche zum Protokoll in der dafür vorgesehenen Zeit gegeben hat (§ 8 Punkt 10 der Satzung) sind nun die gefassten Beschlüsse Arbeitsgrundlage aller Gremien unseres Verbandes.

Das Präsidium bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei allen Delegierten und Mitgliedern, die mit sehr großer Mehrheit allen die sich zur Wahl gestellt hatten ihre Stimme gegeben hatten. Gleichzeitig ist dieses Votum für uns aber Verpflichtung so intensiv wie bisher für die Interessen unserer Verbandsmitglieder und alle Angler und Fischer im Freistaat einzusetzen.

Einen Schwerpunkt der Diskussion in dieser Beratung bildete neben den Halbjahresberichten der Vizepräsidenten, Referatsleiter und Kommissionsvorsitzenden, des Schatzmeisters sowie der Kassenprüfer ebenso des Vorstandes des Zweigvereins Gewässerfonds im VANT e.V., der Bestätigung und Erweiterung der Referate und Kommissionen natürlich unser Beschluss zur Forcierung der Zusammenarbeit mit den anderen Angelverbänden im Land. Wie bekannt hatte die Mitgliederversammlung beschlossen, ein Gremium aus Vertretern der einzelnen Fachbereiche zu bilden, die weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutieren und umsetzen sollten. Bereits in der Beratung des geschäftsführenden Präsidiums war die namentliche Zusammensetzung dieser Arbeitsgruppe beschlossen worden. Unter Leitung des Präsidiumsmitgliedes Bernd Gunzenheimer arbeiten in diesem Gremium mit:

Gerhard Kemmler	Vizepräsident GNU
Edgar Rahming	Vizepräsident Jugend und Angeln
Gabriele Philipp	Jugendreferentin
Bernd Riese	Referent Casting

Eine Einladung an die anderen Verbände zur Mitarbeit und Benennung von Mitgliedern ist bereits ergangen. Wir werden dazu in Kürze weiter berichten.

Bildung einer Kommission „Angelfischerschule im VANT“ zur weiteren Verbesserung der Aus- und Weiterbildung unserer Verbandsmitglieder, zukünftigen Angler sowie aller interessierten Petrijünger

Zur weiteren Verbesserung der Aus- und Weiterbildung zukünftiger Angler und gestandener Petrijünger, beschloss das erweiterte Präsidium die Bildung einer Kommission „Angelfischerschule im VANT“. Sie ist direkt dem Geschäftsbereich des Präsidenten zugeordnet.

Die Angelfischerschule ist gedacht als Unterstützung aller Lehrgangsleiter zur Erlangung des staatlichen Fischereischeines, der Aus- und Weiterbildung von Vorstandsmitgliedern, Schatzmeistern, Gewässerwarten und Jugendreferenten.

Eine Homepage führt zum Beispiel angehende Petrijünger Thüringenweit direkt zum Angelschein und will auch gestandene Angler als aktive Naturschützer in der Ausübung ihrer erlebnisreichen Passion weiter qualifizieren. (www.angelfischerschule.de).

Jeder, der sich für das Hobby Angeln zu interessieren beginnt kann sich hier erste konkrete Informationen holen oder seinen künftigen Lehrgangsleiter und Lehrgangsort finden.

Wir versuchen ein breites Angebot von unterschiedlichsten Weiterbildungsmaßnahmen und Veranstaltungen rund ums Angeln anzubieten.

Unterschiedlichste Angeltechniken werden vorgestellt

Dieses Angebot ist Verbandsoffen.

Wer also Interesse hat kann sich über unsere Homepage www.anglertreff-thueringen.de oder direkt unter www.angelfischerschule.de informieren.

Anregungen für eine weitere Ausgestaltung sind jederzeit willkommen.

Abschluss einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen VANT und den Vereinen der Interessengemeinschaft Großbrennbach

Der Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V. (ca. 6.500 Mitglieder) und die Angelvereine der IG Großbrennbach GbR (ca. 1.550 Mitglieder) haben eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit getroffen. Sie soll den Einiungswillen der Thüringer Angler bestärken, den Austausch von Angelmöglichkeiten erweitern und verschiedene Kooperationsmöglichkeiten ausschöpfen. Jährlich werden dazu konkrete Projekte abgesprochen. Der gesamte Wortlaut der Vereinbarung kann unter www.anglertreff-thueringen.de im Ordner „Verbandsinformationen“ eingesehen werden.

Einladung des Vorstandes des Zweigvereins Gewässerfonds im VANT e.V. an den Vorstand des Gewässerverbundes des TLAV zu Gesprächen

Wie bereits mehrfach berichtet, hatten sich die Präsidenten unserer beiden Verbände, Herr Dietrich Riese und Herr Reinhard Karol in der Mitgliederversammlung des AV Jena e.V. im September des vergangenen Jahres dafür ausgesprochen, dass zwischen den Vorständen beider Gewässerverbünde ein Treffen stattfinden sollten, um Möglichkeiten des gemeinsamen Angelns auszuloten. (siehe auch elektronische Aufzeichnungen der Versammlung durch den Vorstand des AV Jena e.V.). In der Mitgliederversammlung des Zweigvereins Gewässerfonds e.V., im September 2009, wurde dann einstimmig ein entsprechender Beschluss gefasst.

Nun ist in Umsetzung des Beschlusses des Vorstandes des Zweigvereins Gewässerfonds im VANT e.V. vom 10.07.2010 untenstehende Einladung an den Vorstand des Gewässerverbundes des TLAV ergangen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der Mitgliederversammlung des Jenaer Anglervereins am 10.09.2009 wurde von den anwesenden Präsidenten des VANT und des TLAV der Vorschlag unterstützt, dass die Vorstände beider Gewässerverbünde der Verbände, sich im darauf folgenden Jahr zusammensetzen und Möglichkeiten für einen Austausch von Angelmöglichkeiten diskutieren.

In Umsetzung des darauf in der Mitgliederversammlung des Zweigvereins Gewässerfonds im VANT e.V. vom 26.09.2009 ergangenen Beschlusses (siehe Anlage), möchten wir Sie zu einem ersten Informationsgespräch einladen. Als Alternativtermine möchten wir den 28.08.2010 oder 11.9.2010 anbieten. Sollten Sie einen der Termine wahrnehmen können, würden wir den Ort der Beratungen entsprechend der Teilnehmer verkehrsgünstig auswählen. Ziel des Gesprächs sollte sein, beide Seiten über die Ziele und Strukturen der beiden Gewässerverbünde zu informieren und erste Möglichkeiten eines Austauschs von Angelmöglichkeiten untereinander anzudiskutieren. Sollte Ihnen ein Gespräch an den vorgeschlagenen Terminen nicht möglich sein, bitten wir um andere Terminvorschläge.

Mit freundlichen Grüßen
Markus Holzbrecher-Morys
1.Vorsitzender

Wir werden nach der Mitgliederversammlung des Zweigvereins Gewässerfonds e.V., die am Sonnabend, den 25.09.2010 ab 10.00 Uhr traditionell im Vereinshaus Oberpörlitz statt findet, über erste Ergebnisse berichten.

Bundesjugendangeltag in Bad Frankenhausen ein großer Erfolg



In diesem Jahr kam unserem Verband und dem Verein „Thüringer Pforte“ Bad Frankenhausen die große Ehre zu, den 9. Bundesjugendangeltag durchzuführen. Als eine „rundum gelungene Sache und einen Höhepunkt in der diesjährigen Nachwuchsarbeit des Deutschen Anglerverbandes“ hat Peter Wetzel, DAV-Referent für Jugendfragen und Ausbildung, nach dem siebenstündigen regen Treiben auf dem Gelände des Sportfischervereins „Thüringer Pforte“ Bad Frankenhausen den 9. Bundesjugendangeltag des Verbandes am 29. Mai 2010 bezeichnet.

Rund 250 Mädchen und Jungen vor allem aus Thüringen und dem südlichen Sachsen-Anhalt waren der Einladung der Petrijünger gefolgt, um sich darüber zu informieren, welche Angelmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bestehen bzw. wie sie Jungangler werden können. Die Veranstaltung war gegen 10 Uhr von ihrem Schirmherren, Bad Frankenhausens Bürgermeister Mathias Strejc, eröffnet worden.



Im Verlaufe des Bundesjugendanglertages hat auch DAV-Präsident Günter Markstein das Vereinsgelände besucht und gemeinsam mit dem Anglernachwuchs im Schwanenteich geangelt.

An den verschiedenen Informationsständen der Verbände und Vereine konnten sich kleine und große Angler über die Möglichkeiten der Angelfischerei im Kyffhäuserkreis und die Heranbildung von jugendlichen Nachwuchsanglern informieren. Beim „Schnupperangeln“, unter Anleitung erfahrener Fischereischeininhaber, gingen den Mädchen und Jungen so manche Giebel, Rotfedern und Plötzen an den Haken. An der Bastelstraße mit Siggie konnten sie zuvor Posen, Futterkörbe und Montagen basteln und deren Funktionsfähigkeit gleich beim praktischen Angeln testen. Geschicklichkeitsspiele rund ums Angeln, Casting für jedermann, ein Malwettbewerb um den buntesten Fisch und das beliebte Quiz zum Erkennen der einheimischen Fischarten waren fast den ganzen Tag über dicht umlagert.



Darüber hinaus zeigten Berti Bowens, Angelexperte der Firma SPRO(siehe Bild) Fertigkeiten im Friedfischangeln

sowie Fliegenfischer ihre Kunst im Fliegenbinden. Nicht zuletzt konnten Vertreter einiger einheimischer Fischarten in den vorhandenen Aquarien beobachtet werden. Schließlich war auch für das leibliche Wohl aller großen und kleinen Gäste, unter anderem mit deftigem Essen aus der Gulaschkanone, bestens gesorgt, wofür den vielen fleißigen Helfern des SFV „Thüringer Pforte“ der Dank aller Teilnehmer und Gäste gebührt.

„Für uns ist es eine große Ehre, diesen 9. Bundesjugendanglertag ausrichten zu dürfen“, bekannte Vorsitzender Wolfgang Böttcher, der dem SFV „Thüringer Pforte“ seit fast zwei Jahrzehnten vorsteht. Auf diese Veranstaltung hatten die Petrijünger mit Zeitungsartikeln in der Lokalpresse und in Amtsblättern sowie mit Plakaten und Flyern in der gesamten Region hingewiesen. „Zu unseren insgesamt 105 Mitgliedern, die aus dem gesamten Kyffhäuserkreis kommen, gehört inzwischen wieder eine Jugendgruppe von zwölf Mädchen und Jungen, für deren anglerische Ausbildung sich unser neuer Jugendwart Roy Rückebel sehr stark engagiert.“ Der Anglernachwuchs erhält regelmäßig „Unterricht“ in Theorie und Praxis und wird so langfristig an die Prüfungen für den Jugendfischereischein herangeführt – mit Erfolg, denn in diesem Jahr konnten erneut vier Jugendliche diesen Test erfolgreich meistern. Bis zu dem Jahr, in dem die Jugendlichen ihre Fischereischeinprüfung ablegen, müssen die Mädchen und Jungen übrigens keinen Vereinsbeitrag bezahlen – was Nachahmer auch in anderen Anglervereinen finden sollte.

Darüber hinaus unterhält der Verein, dem die Kommune den Schwanenteich und das Gelände ringsum überschrieben hat, enge Kontakte zu seiner Patenklasse an der Grundschule von Bad Frankenhausen. Künftig soll es auf dem Vereinsgelände zusätzliche Projektstage geben, sodass der Sachkundeunterricht dann mitten im Ort und inmitten der Natur abgehalten werden kann. Mehr noch: Im Rahmen der Ganztagsbetreuung der Mädchen und Jungen sollen auch Kontakte mit dem Schulhort aufgebaut und gepflegt werden, um die Kinder in ihrer Freizeit mit der einheimischen Natur vertraut zu machen und zugleich anglerischen Nachwuchs für den Sportfischerverein heranzuziehen. In ihren Arbeitseinsätzen – jedes Vereinsmitglied leistet pro Jahr fünf unentgeltliche Gemeinschaftsstunden – halten die Petrijünger ihr Vereinsgelände und über einen Pflegevertrag auch die angrenzenden Grünanlagen für ihre Kommune in Ordnung, die so stets ein Schmuckstück ihrer Heimatstadt sind.

Im Schwanenteich, der ausschließlich den Kindern und Jugendlichen für die Fischwaid zur Verfügung steht, tummeln sich neben den am Sonnabend gefangenen Fischarten auch Karpfen, Schleien, Graskarpfen und sogar ein paar Aale. Das Gelände steht jeweils am ersten Juli-Wochenende allen Interessenten und Besuchern offen, denn der SFV gestaltet dann das Stadtfest von Bad Frankenhausen mit.

Die erwachsenen Vereinsmitglieder stellen den Schuppentieren vor, allem an den Kiesseen bei Esperstedt nach, die der Verein gepachtet und in eine Hegegemeinschaft eingebracht hat, an der auch der Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen (VANT) beteiligt ist. Dessen Präsident Reinhard Karol lobte die gute Nachwuchsarbeit im Sportfischerverein Bad Frankenhausen, dessen gute Erfahrungen auf diesem Gebiet über den 9. Jugendbundesanglertag auch in anderen Anglervereinen auf fruchtbaren Boden fallen sollten. „Hierher sind auch viele Jugendgruppen aus Thüringen und Sachsen-Anhalt gekommen und haben sicherlich so manche Anregung mit nach Hause genommen, um ihre Nachwuchsarbeit weiter zu beleben“, hofft Präsident Karol. „Damit wäre auch das Ziel dieser zentralen Jugendveranstaltung des DAV erreicht, die Arbeit der Landesverbände in der Nachwuchs-gewinnung zu unterstützen und einen An Schub für die Jugendarbeit in den Landesverbänden sowie in den einzelnen Anglervereinen vor Ort zu geben“, stimmte ihm DAV-Referent Peter Wetzel zu.

Auszüge aus der Pressemitteilung und Photos mit freundlicher Genehmigung von Herrn Peter Salden, Referent Öffentlichkeitsarbeit des DAV sowie der Firma SPRO

Gespräch mit den anerkannten Naturschutzverbänden im Ministerium

Am 08.Juni 2010 fand auf Einladung von Herrn Minister Reinholz ein Treffen mit Vertretern der anerkannten Naturschutzverbände des Freistaates im Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz statt. An der Beratung nahmen alle Verbände außer der TLAV teil. Von Seiten unseres Verbandes der Präsident Reinhard Karol.

In Vertretung, des kurzfristig aus wichtigen persönlichen Gründen verhinderten Ministers, begrüßte Herr Staatssekretär Richwien die Teilnehmer und wies darauf hin, dass ein derartiges Naturschutzverbändegespräch zweimal im Jahr stattfinden soll. Diese bauen dann auf Entwicklungen und Ergebnissen der bereits besprochenen Themen auf.

Gleichzeitig wurde von ihm und Herrn Prof. Dr. Thöne, Abteilungsleiter im TMLFUN der Wunsch geäußert, dass sich Naturschutzverwaltung und Verbände bei wichtigen Themen auf gemeinsame Ziele und Standpunkte verständigen, die dann auch von beiden nach außen so vertreten sollten. Das dieser Wunsch umgesetzt werden wird, gestaltet sich unserer Meinung nach angesichts der vielschichtigen Interessenlagen der Verbände sowie deren Sichtweise auf eine mögliche Umsetzung sehr schwierig. Von Seiten unseres Verbandes werden natürlich solche Gespräche begrüßt und wir werden aktiv, aber auch kritisch an der Umsetzung einer Zielführenden Natur- und Umweltpolitik mitarbeiten.

Bei so einem Treffen nach längerer Zeit versuchen natürlich Einlader und Eingeladene so viel wie möglich der brennenden Probleme anzusprechen. Bei einem ersten Gespräch ist das zu begrüßen.

Die angebotene Tagesordnung war also so umfangreich, dass diese nicht erschöpfend abgearbeitet werden konnte. Die Themen reichten vom unerlaubten Befahren von Biotopen mit Motocross- Motorrädern oder Quads über Flächenübertragungen des Grünen Bandes bis hin zu den aktuellen Aktivitäten des TMLFUN zum Thema Wolf. Herr Prof.Dr. Thöne und Herr Dr. Krapf erläuterten die Beteiligung der Verbände im Rahmen der Erstellung der Managementpläne für Natura 2000- Gebiete. Diese Aufgabe der Mitwirkung auch unseres Verbandes und aller Angelvereine im Land kommt in den nächsten Monaten auf uns verstärkt zu.

Im Ergebnis dieses Gespräches waren sich aber alle Teilnehmer einig, dass man sich in kommenden Treffen auf ein bis zwei Schwerpunkte konzentriert und diese dann tiefgründig behandelt.

Dazu schlug der Präsident des VANT e.V. vor, auch Themen im Zusammenhang mit der Wasser-Rahmenrichtlinie in den Gesprächen zu behandeln und führte Beispiele notwendiger Abstimmungen z.B. zur Behandlung von Anhang II- und Anhang V- Arten der FFH- Richtlinie bei der Erarbeitung von Stellungnahmen für Planfeststellungsverfahren, Umweltverträglichkeitsprüfungen sowie spezieller artenschutzrechtlicher Prüfungen an. Es kann nicht sein, dass die beschlossenen Maßnahmepläne in Umsetzung der EU-WRRL seit 22.12.2009. Grundlage behördenrelevanten Handelns sein sollten (?), aber die dabei erarbeiteten fischfaunistischen Reverenzen und Bewertungen der Flussgebietseinheiten keinerlei Grundlage für zu erarbeitende Stellungnahmen finden.

Das gesamte Protokoll des Treffens kann übrigens in unserer Geschäftsstelle auf Anfrage eingesehen werden.



Der Kampf gegen die Werraversalzung geht weiter : Jahreshauptversammlung des Vereins Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V. in Witzenhausen

Am 21.07.2010 fand im Rathaus Witzenhausen die Jahreshauptversammlung der Werra-Weser-Anrainerkonferenz statt.

Wenn auch etwas verspätet (Grund hier vor allem die Bürgermeisterwahlen in Thüringen und das von Kali und Salz angestrebte Gerichtsverfahren gegen Herrn Dr. Hölzel), konnte doch der Verein, dessen aktives Mitglied wir sind eine beeindruckende Bilanz für das Jahr 2009 ziehen. Den Jahresbericht können Sie über www.anglertreff-thueringen.de (Ordner Werraversalzung) einsehen.

Am Nachmittag fand dann eine sehr gute Regionalkonferenz an gleicher Stelle statt, unter Beteiligung mehrerer Landtagsangeordneten (siehe auch www.anglertreff-thueringen.de) Sie stand unter dem Thema: „Vier Jahre Widerstand ohne Ergebnis? Eine Abwasserpipeline von der Fulda an die Werra statt nachhaltiger Abfallentsorgung“ Im Mittelpunkt beider Veranstaltungen stand neben einer beeindruckenden Bilanz der Arbeit, die vor allem mehrheitlich dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Hölzel zu verdanken ist, auch das nun anlaufenden Planfeststellungsverfahren zum Bau der Entsorgungspipeline nach Philippsthal durch K+S. Die Mitgliederversammlung verständigte sich darauf, ein gemeinsames Gutachten durch Herrn Dr. Breuer anfertigen zu lassen.

Wenn auch heute bereits der Ausgang dieses Planfeststellungsverfahrens (weil politischer Wille) fast abzusehen ist, ist es unserer Meinung nach wichtig für den künftigen Schwerpunkt unserer Arbeit in Richtung Brüssel, eine qualifizierte Stellungnahme vorzulegen.

Der Präsident unseres Verbandes, Herr Reinhard Karol erklärte, dass sich der Verband als anerkannter Naturschutzverband daran beteiligen wird.

Bedauerlich ist es, dass es zurzeit so erscheint, dass unser Verband der einzige Angelverband Thüringens ist, der gegen die Werraversalzung mithilfe etwas Konkretes zu unternehmen.

Im Verlaufe der Nachmittagsveranstaltung hat unser Präsident die Thüringer Landtagsabgeordneten gebeten, im Rahmen einer Anfrage beim Ministerium nachzufragen, ob nun die lakonische Bemerkung in den Maßnahmenplänen zur Umsetzung der EU-WRRL das Problem Werraversalzung betreffend (Abwarten der Ergebnisse des Runden Tisches?) durch konkrete Maßnahmen untersetzt wurden. Ich hätte mir ja auch die Antwort schon selbst geben können.

Pressemitteilung

Werra - Weser - Anrainerkonferenz e.V.

Datum: 09.08.2010

Abwasserpipeline der K+S Kali GmbH zur Werra Der Skandal setzt sich fort

Antragsunterlagen unvollständig – Wesentlich Betroffene werden ausgegrenzt

Das Regierungspräsidium Kassel hat Antragsunterlagen für den Bau der von K+S geplanten Abwasserpipeline von Neuhof-Ellers an die Werra an eine Auswahl von Betroffenen versandt. Eine erste Überprüfung der Unterlagen durch Prof. Breuer hat ergeben, dass die Unterlagen unvollständig sind und dass der Kreis der beteiligten Stellen erweitert werden muss. Die beigefügte Umweltverträglichkeitsprüfung wird als unzureichend gerügt.

Dem Vorgehen der Klagegemeinschaft von Anrainergemeinden und –verbänden ist es zu verdanken, dass sich die öffentliche Beteiligung im Planfeststellungsverfahren nicht auf die direkte Umgebung der Pipeline beschränken durfte. Erstmals haben auch die Anrainer der Weser das Recht, Einwendungen gegen die fortschreitende Umweltbelastung der Flüsse vorzubringen. Die von Prof. Breuer gerügten Mängel des Planfeststellungsverfahrens lassen aber Zweifel daran aufkommen, wie die öffentliche Beteiligung vom Regierungspräsidium Kassel durchgeführt wird.

„Es ist für uns höchst verwunderlich, dass die hessische Genehmigungsbehörde die von Prof. Breuer gerügten Mängel nicht selbst bemerkt und abgestellt hat“, so Dr. Walter Hölzel, Vorsitzender der Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.

Angelverbände und Landwirtschaft werden nicht einbezogen

Die K+S Kali GmbH will ihre Entsorgungsprobleme lösen, indem sie die technischen Voraussetzungen dafür schafft, künftig auch bei Hochwasser der Werra Abwässer bis zum Erreichen der Grenzwerte einleiten zu können. Das wird zur Folge haben, dass landwirtschaftliche Flächen mit erheblich stärker verunreinigtem Flusswasser überflutet werden und zu versalzen drohen. Es sind deshalb alle Landwirtschaftskammern und –behörden an der Anhörung zu beteiligen.

Fischereigenossenschaften und –verbände haben Interessen an und in den Flüssen und sind ohne jeden Zweifel Direktbetroffene der Flussgebietsversalzung. Trotzdem gehören weder der „Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen“, als anerkannter Naturschutzverband, noch die Genossenschaften „Werra“ und „Untere Werra“ zu dem Kreis der Betroffenen, die nach Ansicht der Behörden anzuhören wären.

Umstrittene Gutachten immer noch nicht veröffentlicht

Die von der K+S Kali GmbH vorgelegten Antragsunterlagen fußen auf Gutachten, die bisher nicht veröffentlicht wurden und so der wissenschaftlichen Überprüfung entzogen sind. Dies gilt auch für die Gutachten zum chemischen und ökologischen Zustand der Werra durch die Fa. ECORING. Unabhängige Fachleute hatten deren Ergebnisse als „wissenschaftlich nicht haltbar“ bezeichnet und neue Gutachten angeregt. Die Werra-Weser-Anrainerkonferenz hatte deshalb K+S aufgefordert, ihre Gutachten zurück zu ziehen.

Die Genehmigungsbehörden haben die Kritik an den Gutachten offenbar nicht zur Kenntnis genommen und sie sogar zur Genehmigungsgrundlage für die Fortschreibung des Härtegrenzwertes in der Werra gemacht. Auch für das anstehende Planfeststellungsverfahren sollen sie einen wissenschaftlichen Hintergrund bilden.

Die Veröffentlichung der Gutachten ist erforderlich, damit überprüft werden kann, an welcher Stelle möglicherweise schwerwiegende Fehler gemacht worden sind.

Umweltverträglichkeitsprüfung auf zweifelhafter Grundlage

Die beigelegte Umweltverträglichkeitsuntersuchung beschränkt sich auf die Untersuchung einer Flussstrecke zwischen Hattorf und Gerstungen, die nach Ansicht namhafter Wissenschaftler zu den am wenigsten repräsentativen Flussabschnitten gehört. In diesem Bereich ist die Durchmischung des Flusswassers mit den Abwässern der Kali-Industrie noch unvollständig. Außerdem können die aus der unbelasteten Werra abgeschwemmten Organismen Leben in einem Fluss vortäuschen, der unterhalb von Gerstungen nur noch wenigen salzresistenten Arten eine Überlebensmöglichkeit bietet. Die Untersuchung ist daher räumlich auf das gesamte Flusssystem auszudehnen. Missachtung des europäischen Rechts.

Für die K+S Kali GmbH ist die zusätzliche Einleitung von Haldenabwässern aus dem Fuldarevier unerheblich, weil die Werra ohnehin schon stark belastet sei. Damit missachtet das Unternehmen das Verbesserungsgebot der EG-Wasserrahmenrichtlinie. Die Kasseler Genehmigungsbehörde hätte dies nicht hinnehmen dürfen.

Dr. Walter Hölzel

Erster Stadtrat Witzenhausen

Vorsitzender „Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.“

WWA.eV@web.de

Auf ASPO 2010 erstmalig die ANGLERMEILE 2010



War bisher die ANSPO vor allem den Profis – sprich Händlern vorbehalten, wird sich das dieses Jahr grundlegend ändern.

Vom 24. bis 26. September 2010 öffnet erstmals die ANGLERMEILE 2010 in den Messehallen Kassel drei Tage lang ihre Pforten.

Neben der vielseitigen Verkaufsmesse rund ums Angeln, wird dem Praktiker – sprich Angler- in einem „**Competence-Center**“ die Möglichkeit gegeben, die neuesten Produkte „hautnah“ zu erleben und detaillierte Informationen direkt von erfahrenen Experten der Hersteller und Großhändler zu erhalten. Dabei wird der Angler rund um die Uhr mit einem wechselnden Bühnenprogramm überrascht. Ob Waller, Zander, Forelle, Hecht ... kaum ein Thema bleibt unberührt. Bekannte Spezialisten aus den verschiedensten, erfolgreichen Teams präsentieren Ihnen spezielle Produktneuheiten, plaudern über ihre Erfahrungen und lassen sich sicherlich so manchen Tipp und Trick entlocken. Mehr Informationen über unser Bühnenprogramm, Anfahrt und Öffnungszeiten ist in einem Faltblatt zusammengestellt. Auch auf unserer Website www.anglertreff-thueringen.de und auf www.anglermeile.de finden Sie zusätzliche Informationen sowie einen Gutschein für vergünstigten Eintritt.

Also bis bald in Kassel!





Die große Jubiläumsmesse - zum 20. Mal „Jagd & Angeln“

vom 08. bis 10. Oktober 2010 auf dem agra
Veranstaltungsgelände in Leipzig

Die größte Informations- und Verkaufsausstellung für den Angelsport in den Neuen Bundesländern mit fast 10.000 qm Ausstellungs- und Aktionsfläche, erwartet die Besucher wieder mit sensationellen Angeboten und vielen Produkten und Neuheiten der deutschen Angelgeräteindustrie.

Highlights in den Angebotsbereichen sind:

- Spezialausstellung mit Räucheröfen und Räucherbedarf
- Präsentation von Booten bis zu einer Länge von 3,5 m und Elektromotoren
- Echolotvorführung mit Geräten für Norwegen und für die heimischen Gewässer
- Spezialvorführung von Raubfischködern im großen Testbecken.

Für die verschiedenen Bereiche Karpfenangeln, Meeresangeln, Raubfischangeln und Fliegenfischen ist eine Riesenauswahl von Geräten und Zubehör für jeden Bedarf auf der Messe zu finden.

Auch in diesem Jahr repräsentiert der Anglerverband Leipzig e.V. mit seinem Stand in der Halle 1, den Landesverband Sächsischer Angler e.V. auf der „Jagd & Angeln“. Er ist der Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Angeln im Regierungsbezirk Leipzig für Verbandsmitglieder, aber auch für alle anderen Interessenten und Messebesucher. Mit der Vorstellung eines Gewässerlehrpfades, Filmen zu fachlichen Themen und zum Verbandsleben, der Simulation einer Testprüfung zum Fischereischein am Computer, einem Wissenstest in der Aquarienstraße und vielen Spielen für Kinder ist der Stand wieder Anziehungspunkt für kleine und große Angler. Mit am Stand vertreten sind auch Torsten Ahrens als Experte für das Angeln in Norwegen und Ingolf Augustin für das Fliegenfischen. Im Anglerforum können Sie über aktuelle Themen des Angelns diskutieren, sich zu rechtlichen Probleme und über die Gewässerentwicklung in den Regionen informieren und mit Fachleuten über alle Fragen rund um ihr Hobby Angeln fachsimpeln. Im Vortragsprogramm an allen Messetagen sprechen bekannte Fachleute zu Themen wie z.B.:

- Karpfenangeln in Kanälen
- Maränenangeln in Tagebauseen
- Stellfischangeln auf Raubfisch
- Dropshotangeln
- Angeln in Norwegen
- Meerforellen- und Lachsangeln an der deutschen Ostseeküste

u.v.m. Das ausführliche Vortragsprogramm finden Sie auch unter www.jagd-und-angeln.de.

Beim Gewinnspiel des Messeveranstalters gibt es wieder viele wertvolle Preise zu gewinnen.

Also, versäumen Sie nicht, den Besuch der „Jagd & Angeln“ einzuplanen!

Unter Vorlage des Coupons auf dieser Seite können Sie an den Kassen eine Eintrittskarte mit 2 EUR Ermäßigung auf den Eintrittspreis von 7,50 EUR erwerben.

Mit einem Teil der Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf unterstützt der Veranstalter das Waldmehrungsprojekt in Wolteritz in Zusammenarbeit mit der Stiftung Wald für Sachsen.

Weitere Informationen unter: www.jagd-und-angeln.de

Öffnungszeiten:

Fr. 08.10. bis So. 10.10.2010
von 9.00 bis 18.00 Uhr

Eintrittspreise:

Tageskarte: 7,50 EUR
ermäßigt: 5,50 EUR
Familienkarte: 18,00 EUR (2 Erwachsene und alle Kinder)
Kinder bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener: Eintritt frei



Herausgeber: Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V. Lauwetter 25 98527 Suhl Tel/ FAX.: (03681) 308876 Email: info@anglertreff-thueringen.de Homepage: www.anglertreff-thueringen.de Webmaster: Michael Müller Email: webmaster@fliegenfischer-forum.de	Redaktion: Reinhard Karol (geschäftsführender Präsident) Druck/ Vervielfältigung: Geschäftsstelle VANT e.V.
--	---